



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Protokoll der Mitgliederversammlung des Solidaritätskreises Westafrika e.V. am 13.03.2026 in Hillesheim

A. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Michael Simonis, begrüßte alle Anwesende. Er stellte als Versammlungsleiter fest, dass zur Versammlung frist- und formgerecht unter Angabe der Tagungsordnung eingeladen wurde. Jede Mitgliederversammlung ist gemäß der Satzung beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste lag aus und die anwesenden Mitglieder trugen sich ein. Die letzte Mitgliederversammlung war am 28.03.2025 durchgeführt worden.

B. Folgende 13 Mitglieder waren anwesend: Karl-Wilhelm Simonis, Michael Simonis, Claudia Blech, Reinhold Hedtfeld, Anne Heinrichson, Birgit Huber, Andrea Kirchmann, Götz Krieger, Christoph Meyer, Klaus Palzkill, Elisabeth Schäfer, Marion Schlösser, Christina Simonis

C.

Anwesend waren noch weitere Personen (Nichtmitglieder), die sich für die Arbeit des Vereins und seine Projekte besonders interessierten.

D. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

1. Michael Simonis stellte die Geschichte, die Ziele und die aktuelle Arbeit des Vereins vor. Der Solidaritätskreis Westafrika wurde 1991 von Charly Simonis gegründet. Auslöser war ein Studienfreund, der damals als Botschafter in Burkina Faso tätig war und ihn fragte, ob er sich für dieses beeindruckende, offene, aber sehr arme Land einsetzen wolle. Was zunächst mit kleineren Projekten begann, entwickelte sich schnell zu einer langfristigen Herzensangelegenheit. Charly Simonis erkannte früh, dass nachhaltige Entwicklung vor allem durch Bildung entsteht. Aus dieser Überzeugung heraus gründete er den Solidaritätskreis Westafrika.

Bildung ist bis heute die Grundlage aller Projekte des Vereins. Sie eröffnet Kindern und Jugendlichen Zukunftsperspektiven im eigenen Land. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Mädchen. Mädchen, die Zugang zu Bildung haben, können ihr Leben selbstbestimmter gestalten, bekommen später und weniger Kinder und tragen langfristig zu gesellschaftlicher Stabilität und Entwicklung bei.

Ein zentrales Prinzip der Vereinsarbeit ist die nachhaltige Entwicklung durch Eigenverantwortung. Schulbauprojekte werden daher nur dort realisiert, wo sich vor Ort verantwortungsbewusste Personen und Dorfgemeinschaften aktiv an der Umsetzung beteiligen. Die Schulen sind keine reinen Hilfsgeschenke, sondern gemeinsame Projekte mit der lokalen Bevölkerung. Dadurch wird sichergestellt, dass die Gemeinden Verantwortung übernehmen und die Projekte langfristig tragen.

In vielen Regionen Burkina Fasos besteht weiterhin ein großer Mangel an öffentlichen Schulen. Schulwege von über zehn Kilometern sind keine Seltenheit und müssen von den Kindern meist zu Fuß zurückgelegt werden. Gleichzeitig sind bestehende Klassen häufig mit bis zu 150 Schülerinnen und Schülern überfüllt, und der Unterricht findet teilweise unter provisorischen Strohdächern oder in einfachen Blechhütten statt.



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Der Solidaritätskreis Westafrika setzt daher seinen Schwerpunkt auf den Bau von Grundschulen und Collèges, insbesondere in ländlichen Regionen sowie in Gebieten, in denen viele Binnenflüchtlinge leben. Ziel ist es, den Zugang zu Schulbildung zu verbessern und den Kindern gute Lernbedingungen in stabilen Schulgebäuden zu ermöglichen. Ergänzend werden dort, wo kein sauberes Trinkwasser vorhanden ist, Tiefbrunnen gebohrt, da eine sichere Wasserversorgung eine wichtige Voraussetzung für Gesundheit und regelmäßigen Schulbesuch darstellt.

Darüber hinaus unterstützt der Verein Aufklärungsprogramme an Schulen. Dabei werden Schülerinnen und Schüler zu Themen wie Sexualaufklärung, Verhütung und Eigenverantwortung informiert und sensibilisiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch hier auf der Stärkung von Mädchen.

Aus diesem Engagement heraus entwickelte sich ein weiteres wichtiges Projekt des Vereins: das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique. Dort werden benachteiligte Mädchen gezielt gefördert. Sie erhalten Unterkunft, Verpflegung, Schulbildung, Nachhilfeunterricht sowie IT-Kurse. Auch nach dem Abitur begleitet der Verein die jungen Frauen weiter auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf.

Die bisherige Bilanz der Vereinsarbeit ist beeindruckend: Bis Ende 2026 wird der Solidaritätskreis Westafrika insgesamt 274 Collèges mit 1.789 Klassenräumen sowie 200 Grundschulen mit 806 Klassenräumen gebaut und eingerichtet haben. Darüber hinaus wurden 448 Lehrerhäuser, 36 Verwaltungsgebäude und 177 Brunnen finanziert. Insgesamt konnten dadurch über 174.000 Kindern neue Schulplätze ermöglicht werden. Für diese Projekte wurden rund 25,2 Millionen Euro investiert. Damit liegen die Kosten für einen neu geschaffenen Schulplatz aktuell bei etwa 160 Euro.

Der Vorsitzende erläuterte außerdem die besondere Arbeitsweise des Vereins. Trotz seiner vergleichsweise kleinen Struktur arbeitet der Solidaritätskreis Westafrika sehr effizient. Die Projekte werden von einem erfahrenen Projektleiter vor Ort koordiniert, unterstützt von einer Bauingenieurin, die die Schulen regelmäßig besucht und die Bauqualität überwacht. Die Bauarbeiten werden von lokalen Unternehmen gemeinsam mit der Bevölkerung durchgeführt. Dadurch entstehen faire Preise, lokale Wertschöpfung und eine hohe Identifikation mit den Projekten.

Die Verwaltungskosten des Vereins liegen weiter unter zwei Prozent. Von 1995 bis 2024 wurden viele Projekte zusätzlich durch Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. Mit dem Abschluss des Programms 2022–2024 ist das letzte BMZ geförderte Programm im April 2025 abgeschlossen worden. Trotz Wegfall neuer Zuschüsse setzt der Verein seine Arbeit aus Eigenmitteln fort. Mit jährlichen Spendeneinnahmen von rund 350.000 € können weiterhin ausgewählte Schulbauprojekte sowie Aufklärungsmaßnahmen in Banfora und das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique finanziert werden.

2. **Vorstand:** Anschließend stellte Michael Simonis das Vorstandsteam vor und bedankte sich für die Arbeit und Unterstützung bei Anselm Sanou (Repräsentant vor Ort), Claudia Simonis (2. Vorsitzende), Charly Simonis (Gründer) und Christoph Brühl (Kassenwart).
3. **Anselm Sanou** hat jeweils zum Monatsanfang Kopien unserer Kontoauszüge eingescannt und uns zugemailt, denn wir führen hier in Deutschland die „afrikanische Buchhaltung“, damit wir jeweils genau wissen, welche Gelder für welche Schulbauten und Projekte noch offenstehen. Michael Simonis dankte ausdrücklich Anselm für sein



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

großes Engagement. Ohne ihn wäre es nicht möglich, derart viele Projekte zu verwirklichen.

- 4. Spendeneinnahmen 2025:** Im Jahr 2025 lagen die Spendeneinnahmen des Solidaritätskreises Westafrika bei insgesamt 347.706,95 € und damit etwas über dem Vorjahreswert. Im Vergleich dazu war 2022 durch eine Erbschaftssonderspende in Höhe von 194.201,14 € ein außergewöhnlich hoher Betrag erzielt worden. Bemerkenswert ist, dass der Verein im Durchschnitt nur etwas über 1.000 Einzelspenden pro Jahr erhält. Im Jahr 2025 wurden 1.110 Spenden registriert, was einer durchschnittlichen Spendenhöhe von über 300 € entspricht. Dank dieser regelmäßigen Unterstützung sowie der Rücklagen aus dem Vorjahr konnten die Projektausgaben für 2025 vollständig gedeckt werden. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass auch alle laufenden und geplanten Programme finanziell abgesichert sind.
- 5. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2025:** Für das Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 320.267,94 € an Einnahmen erzielt. Diese setzten sich zusammen aus Spenden für das Patenkind Raissa Sanou (6.820 €), den allgemeinen Spenden des Vereins (302.035,01 €), Spenden für Patenkinder im Foyer (27.256 €), allgemeine Spenden für das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique (4.850 €) sowie Einnahmen aus dem Vereins-Shop (3.532 €). Zudem wurden im Zuge der Jahresabrechnung Rückzahlungen von BMZ-Zuschüssen in Höhe von 24.225,07 € berücksichtigt. Den Einnahmen standen Gesamtausgaben von 727.276,77 € gegenüber. Insgesamt ergibt sich für 2025 ein negativer Überschuss von 407.008,83 €, der insbesondere durch die hohe Investition in laufende Projekte in Burkina Faso bedingt ist. Insgesamt wurden im Jahre 2024 700.000 € nach Burkina Faso überwiesen. Trotz des Jahresverlusts bleibt die finanzielle Situation des Vereins solide, da die Mittel aus Bankguthaben und Projektkonten die laufenden und geplanten Projekte abdecken. Die hohen Ausgaben spiegeln die kontinuierliche Umsetzung der Vereinsprojekte und das Engagement für Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Burkina Faso wider.
- 6. Budgetplanung:** Zum Stichtag 31.12.2025 verfügte der Verein über ein Gesamtguthaben in Höhe von 843.051,86 €. Dieses setzt sich aus den Bankguthaben bei der Kreissparkasse und der Volksbank sowie den verfügbaren Mitteln auf dem Projektkonto in Burkina Faso zusammen. Dem gegenüber stehen bereits eingeplante bzw. vertraglich gebundene Ausgaben für laufende und geplante Projekte. Dazu zählen insbesondere offene Verpflichtungen aus den Schulbauprogrammen ASAO 2023–2025, ASAO 2025–2026 sowie ASAO 2026–2027. Darüber hinaus sind Mittel für den Betrieb des Mädcheninternats Foyer Sainte Monique für das Schuljahr 2026/2027 sowie für den Aufklärungsunterricht eingeplant. Die Summe der geplanten Ausgaben beläuft sich derzeit auf 893.820,66 €. Daraus ergibt sich rechnerisch ein Finanzierungsbedarf von rund 50.800 €. Dieser Betrag soll durch zukünftige Spendeneinnahmen im Laufe des Jahres gedeckt werden. Insgesamt zeigt die Budgetplanung, dass die vorhandenen Mittel weitgehend für bereits geplante Projekte gebunden sind und der Verein weiterhin auf kontinuierliche Spenden angewiesen ist, um seine Arbeit fortzuführen.
- 7. Verwaltungskosten:** Im Jahr 2025 betrugen die Verwaltungskosten in Deutschland insgesamt 12.417,19 € und lagen damit bei lediglich 1,71 % der Gesamtausgaben für Projekte in Höhe von 714.784,81 €. Die Verwaltungskosten setzten sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen: Konto- und Überweisungskosten sowie Abgaben (1.387,93 €), Buchhaltung und Projektmanagement (7.076,81 €), Briefmarken,



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Büromaterial und Software (2.148,49 €) sowie Kosten für Jahresbericht und Kalender (1.803,96 €).

Die Verwaltungskosten des Vereins bewegen sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. In den vergangenen Jahren lagen sie konstant zwischen unter 2% der Gesamtausgaben (2016: 1,19 %, 2017: 1,03 %, 2018: 0,96 %, 2019: 1,15 %, 2020: 1,25 %, 2021: 1,45 %, 2022: 1,08 %, 2023: 1,47 %, 2024: 1,66 %, 2025: 1,71 %).

Ein wesentlicher Teil dieser Verwaltungskosten entstand durch den 450-€-Minijob des 1. Vorsitzenden. Diese Kosten wurden bislang über den pauschalen Verwaltungskostenzuschuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Da dieser Zuschuss künftig entfällt, wurde der Minijob inzwischen aufgelöst.

Die Kosten für den Jahresbericht sowie den Kalender werden weiterhin durch eine zweckgebundene Sonderspende finanziert und belasten daher nicht die allgemeinen Spendengelder des Vereins.

8. **Zusammenarbeit mit BMZ und BENG0:** Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie mit der Vorprüfstelle BENG0 verlief über viele Jahre hinweg konstruktiv und unterstützend. Mit dem Abschluss des Schulbauprogramms 2022–2024 im April 2025 wurde jedoch vorerst das letzte BMZ-geförderte Projekt beendet.

Angesichts der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen formalen Anforderungen an Antragstellung, Vergabeverfahren sowie Monitoring- und Nachweispflichten hat der Vorstand entschieden, vorerst keinen neuen Förderantrag zu stellen. Die zusätzlichen administrativen Anforderungen übersteigen derzeit die personellen Kapazitäten des Vereins, der überwiegend ehrenamtlich arbeitet.

Trotz des Wegfalls neuer Fördermittel setzt der Verein seine Arbeit fort und finanziert aus Eigenmitteln weiterhin Schulbauprojekte, das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique und die Aufklärungskurse in Banfora.

Der Vorstand bedankt sich beim BMZ und bei BENG0 ausdrücklich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung der Projekte in den vergangenen Jahren.

9. **Mittelverwendung Entwicklungshilfeprojekte 2025:** Im Jahr 2025 wurden vom afrikanischen Konto Überweisungen und Schecks in Höhe von 798.539,81 € wie folgt zweckgebunden investiert. Ein Großteil entfiel auf Schulbauprojekte in Höhe von 611.388,29 € sowie auf Schulinventar für die neu gebauten Schulen mit 91.559,74 €. Für die Wasserversorgung wurden Brunnen mit 8.232,25 € finanziert. Die Unterstützung des Mädcheninternats Foyer Sainte Monique betrug 55.553,00 €, während für Aufklärungsunterricht in Banfora 15.000,00 € verwendet wurden. Einzelne Patenschaften außerhalb des Foyers beliefen sich auf 202,45 €. Für Personal und Projektbetreuung wurden Honorare gezahlt: Anselm Sanou 3.888,52 € und Bauingenieurin Chantal Ouedraogo 5.984,58 €. Betriebskosten für Fahrzeuge/Allradfahrzeuge beliefen sich auf 3.685,76 €, Chauffeurkosten auf 2.740,98 €. Bankgebühren und sonstige Ausgaben betrugen 304,25 €. Insgesamt zeigt die Verwendung der Mittel, dass der Schwerpunkt auf Schulbau, Ausstattung, Wasserprojekten und Bildungsmaßnahmen für Mädchen liegt und die Mittel effizient und zielgerichtet eingesetzt wurden.



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

10. Abschluss Schulbau- und Bildungsprogramm 2022–2024: Der Solidaritätskreis Westafrika hat im Rahmen des Programms 16 Collèges, 14 Grundschulen, 6 Brunnen sowie 2 Aufklärungsteams umgesetzt. Die Gesamtausgaben betrugen 1.451.119,63 €, ergänzt durch einen Verwaltungszuschuss von 58.044,79 €, womit sich ein Gesamtvolumen von 1.509.164,41 € ergab. Der BMZ-Anteil lag bei 1.131.873,31 €. Während der Laufzeit wurden drei Änderungsanträge eingereicht, überwiegend aufgrund der dynamischen Sicherheitslage. Aufgrund des gleichzeitigen Wegfalls der Projektleiterin und des Projektplaners konnte ein Teil der Maßnahmen nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden. Insbesondere die CD-Komponente Start-Up wurde vorzeitig beendet. Bei der Abschlussprüfung ergaben sich Minderausgaben von 32.300,10 €, die überwiegend aus reduzierten Fahrtkosten und verspätetem Beginn der Aufklärungsmaßnahmen resultierten. Davon wurden 24.225,07 € am 24.09.2025 vollständig an das BMZ zurückgezahlt.

11. Schulbau- und Bildungsprogramm ASA-2025-2026: Ziel für die Jahre 2025/2026 ist es, 12 Schulgebäude für Collèges und 11 Schulgebäude für Grundschulen zu realisieren, ohne BMZ-Zuschüsse. Darüber hinaus werden 4 Brunnen errichtet, das Aufklärungsteam in Banfora dank einer Sonderspende weitergeführt und die Finanzierung des Mädcheninternats Foyer Sainte Monique sichergestellt. Aufgrund fehlender staatlicher Fördermittel wurde die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Verein AMPO eingestellt. Die finanziellen Mittel mit einem Gesamtvolumen von 903.720,30 € sind wie folgt veranschlagt:

- Schulbauprogramm: 833.720,30 €
- Aufklärungsunterricht Foyer Sainte Monique: 15.000,00 €
- Foyer Sainte Monique: 55.000,00 €

Das Programm legt den Fokus auf die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur, die Förderung von Mädchenbildung sowie die Fortführung von Aufklärungskursen in den Schulen. Am 31.01.2026 waren 78 % der geplanten Schulbauprojekte entweder bereits begonnen oder fertiggestellt (9 komplett fertig, 1 Schulgebäude fertiggestellt, 8 im Bau). Bei 5 Schulen wurde der Bau noch nicht begonnen. Wir gehen davon aus, dass die Projekte planmäßig bis Ende 2026 abgeschlossen sein werden.

12. Das neue Programm ASAO-2026-2027 wurde kürzlich fertig konzipiert. Derzeit werden die Unterlagen zusammengestellt und die Verträge abgeschlossen, sodass wir davon ausgehen, dass die Umsetzung in Kürze beginnen kann. Aufgrund der aktuellen Spendeneinnahmen ist die Anzahl der zu realisierenden Schulen deutlich reduziert. Geplant sind: 5 Collèges, 6 Grundschulen, 1 Aufklärungsteam und die Finanzierung des Mädcheninternats Foyer Sainte Monique.

Die finanziellen Mittel mit einem Gesamtvolumen: 568.921,48 € sind wie folgt veranschlagt:

- Schulbauprogramm: 498.921,48 €
- Aufklärungsunterricht: 15.000,00 €
- Foyer Sainte Monique: 55.000,00 €

13. Projektüberwachung und Personal: Die Auftragsvergabe und Koordinierung der Schulbauprojekte erfolgt nach Rücksprache mit den örtlichen Vereinen durch unseren Repräsentanten Anselm Sanou, der die Projekte vor Ort überwiegend ehrenamtlich betreut. Für seine umfangreichen Tätigkeiten erhält er lediglich eine pauschale Aufwandsentschädigung von 500.000 CFA (762,25 €) pro Jahr sowie eine zusätzliche Pauschale von 500.000 CFA (762,25 €) zur Deckung von Telefon-, Internet- und externen Buchhaltungskosten. Zusätzlich erhält er für jeden Tag, an dem er die Dörfer



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

besucht, ein Honorar von ca. 48,02 € und pro begonnener Schule eine einmalige Pauschale von 30.000 CFA (45,73 €). Diese Zahlungen dienen ausschließlich als Anerkennung und Ausgleich für tatsächlich entstandene Aufwände, die er für die Projekte übernimmt.

Die Bauingenieurin Jeanne Chantal Quedraogo übernimmt die Kontrollaufgaben bei der Projektdurchführung. Sie erhält pro Tag ebenfalls 48,02 € (23.000 CFA Honorar und 8.500 CFA Spesen). Für ihre Fahrten steht ein Allradfahrzeug des Vereins mit Chauffeur zur Verfügung, dessen Gehalt und Nebenkosten von uns getragen werden. Die Spesen des Chauffeurs betragen 8.500 CFA pro Tag bei Übernachtung bzw. 5.000 CFA ohne Übernachtung. Als in Burkina Faso staatlich anerkannte NGO fallen keine KFZ-Steuer oder Zölle an.

- 14. Aufklärungsunterricht / Sensibilisierungsteam Banfora:** Der Aufklärungsunterricht wird durch ein Sensibilisierungsteam in Banfora durchgeführt, das auf Honorarbasis arbeitet. Die Teammitglieder sind nicht fest angestellt, wodurch während der langen Schulferien – in denen keine Kurse stattfinden – keine Personalkosten entstehen. Zusätzlich können die Animatorinnen ganzjährig kostenfrei im Gästehaus des Foyers wohnen.

Die Entschädigungen gestalten sich wie folgt:

- Animatorinnen: 6.000 CFA (ca. 9,15 €) pro Tag Honorar zzgl. 5.000 CFA (ca. 7,62 €) pro Tag Verpflegung bzw. 5.000 CFA (ca. 7,62 €) pro Nacht bei externer Übernachtung
- Chauffeur: 5.000 CFA (ca. 7,62 €) pro Tag Honorar zzgl. 2.500 CFA (ca. 3,81 €) pro Tag Verpflegung bzw. 2.500 CFA (ca. 3,81 €) pro Nacht bei externer Übernachtung

Im Schuljahr 2024/2025 waren zwei Animatorinnen und ein Chauffeur im Einsatz. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 14.863,80 €. Während des Schuljahres erhielten zahlreiche Schülerinnen und Schüler Aufklärungsunterricht und damit einen Wissenszuwachs insbesondere zu Verhütungsmethoden und Familienplanung.

Kennzahlen Schuljahr 2024/2025

- 127 Klassen wurden besucht
- 7.282 Schülerinnen und Schüler nahmen teil (3.770 Mädchen)
- 52% und 3.477 Jungen 48%)
- 400 Teilnehmende bei Dorf- und Elternsensibilisierungen
- Einsätze an 20 Schulen und Ausbildungsstätten

Mit Ende des Schuljahres 2023/2024 musste die Zusammenarbeit mit AMPO / P.P.Filles aufgrund der fehlenden BMZ-Finanzierung beendet werden. Dank einer Sonderspende kann das Sensibilisierungsteam in Banfora die Aufklärungskurse jedoch auch im Schuljahr 2025/2026 fortführen.

Zur Unterstützung des Unterrichts erhält jede Schule einen in Deutschland produzierten 72-seitigen Kalender „BOÎTE-À-IMAGES pour la sensibilisation au planning familial“. Dieses didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterial ermöglicht es den Lehrkräften, auch langfristig qualifizierten Aufklärungsunterricht an den Collèges durchzuführen.

Die Sensibilisierungskurse tragen dazu bei, Verhaltensweisen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zu verändern und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit der Bildungsprojekte, insbesondere im Hinblick auf die Prävention ungewollter Schwangerschaften.

Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

15. Mädcheninternat Foyer Sainte Monique: Im Jahr 2025 wurden insgesamt 42 Mädchen, die im Foyer wohnten, und 24 Mädchen, die außerhalb wohnten, unterstützt. Für die Patenkinder wurden 27.256,00 € gespendet, für das Foyer allgemein weitere 4.850,00 €. Die Einzelausgaben für das Schuljahr 2024/2025 gliedern sich wie folgt:

- Schulgeld und Ausbildungsunterstützung (intern und extern): 6.150,86 €
- Lebensmittel: 27.099,34 €
- Nachhilfe- und Computerunterricht: 5.037,44 €
- Unterhalt (Wasser, Strom, Internet, Reparaturen): 2.571,98 €
- Patenschaften extern: 8.255,11 €

Die Gesamtausgaben für das Foyer betrugen damit 49.115,74 €. Eine Patenschaft kostet derzeit pro Jahr 360 €, tatsächlich werden jedoch durchschnittlich etwa 900 € pro Kind aufgewendet. Der Differenzbetrag wird vollständig aus Spendengeldern refinanziert.

Soeur Pelagie hat die Einzelausgaben sorgfältig dokumentiert, sodass eine transparente und nachvollziehbare Mittelverwendung gewährleistet ist.

16. Projektbesichtigungsreise 2026: Vom 02.01. bis 16.01.2026 reiste eine Delegation des Vereins mit sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Burkina Faso. An der Rundreise nahmen Claudia Blech (2. Vorsitzende), Christina Simonis, Noah Blech, Edmund Mertes, Lukas Werntze, Klaus Pantenburg und Nadija Drlic teil. Vor Ort wurden sie von unserem Repräsentanten Anselm Sanou begleitet. Während der Reise konnten 19 Schulen eingeweiht werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche potenzielle neue Projektstandorte besucht und evaluiert, die in die Planung zukünftiger Schulbauprogramme einfließen. Aus Sicherheitsgründen wurde die genaue Reiseroute nicht öffentlich bekannt gegeben. Übernachtungen erfolgten ausschließlich bei unserem Repräsentanten Anselm Sanou, in der katholischen Mission in Bobo-Dioulasso sowie im Foyer Sainte Monique in Banfora. Das früher übliche Zelten direkt an den Schulen ist aufgrund der aktuellen Sicherheitslage nicht mehr möglich. Ein ausführlicher Reisebericht der Delegation ist auf der Internetseite des Vereins unter www.solidaritaetskreis.de veröffentlicht.

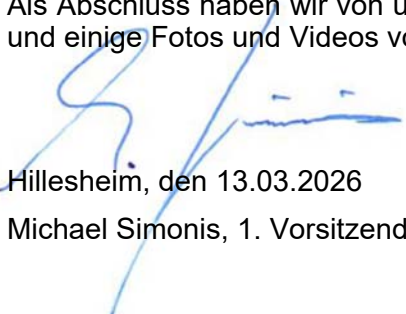
E. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes

Da Christoph Bröhl an der Versammlung nicht teilnehmen konnte, wurde sein Bericht von Charly Simonis vorgetragen. Christoph Bröhl hatte die Kasse geprüft und festgestellt, dass die Kasse für das Jahr 2025 ordnungsgemäß geführt wurde und alle Belege vollständig vorlagen. Er wies zudem darauf hin, dass der Verein zusätzlich regelmäßig vom Finanzamt Wittlich sorgfältig überprüft wird. In seinem Bericht beantragte er die Entlastung des Vorstandes.

Entlastung: Bei Enthaltung von Herrn Michael Simonis und Claudia Blech wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

F. Allgemeiner Informationsteil

Als Abschluss haben wir von unseren Eindrücken während Projektbesichtigungsreise erzählt und einige Fotos und Videos von der Rundreise 2026 gezeigt.


Hillesheim, den 13.03.2026

Michael Simonis, 1. Vorsitzender des Solidaritätskreises Westafrika e.V. Antoniusweg 7